

Zum Geleit

Autor(en): **Brüschweiler, Roman W.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **65 (1997)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Geleit

Wir können unsern Mitgliedern mit der vorliegenden Jahresschrift wieder eine abwechslungsreiche Lektüre vorlegen. Der Aktuar unserer Gesellschaft, Anton Wohler, bearbeitete die «Lebenserfahrungen» von Friedrich Beyli-Wohler, der sich um die letzte Jahrhundertwende als vielfältiger Chronist der Wohler und Freiämter Geschichte betätigte. Die Familienchronik, aus welcher der hier publizierte Text stammt, ist in Privatbesitz und ist bis jetzt noch nie veröffentlicht worden. Aus den «Freiämter Stimmen», deren Redaktor Beyli auch war, stammt das Feuilleton «Die alten Freiämter», das äusserst instruktiv über Leute und Leben im Freiamt vergangener Zeiten berichtet.

Einmal mehr dürfen wir eine Arbeit Hugo Müllers veröffentlichen. Ein im Jahre 1980 in der Murianer Zeitung «Geschäftsblatt» in verschiedenen Folgen abgedrucktes Produkt der Konzentrationswoche einer Bezirksschulklasse Muri befasste sich mit den alten Grenzsteinen zwischen dem ehemals luzernischen Amt Merenschwand und den Freien Ämtern. Die überarbeitete und erweiterte Arbeit ist in dieser zusammenhängenden Form nun allen interessierten Freiämterinnen und Freiämtern zugänglich und stellt uns in Wort und Bild diese wichtigen Zeichen früherer Herrschaftsverhältnisse vor und erinnert uns daran, dass das Amt Merenschwand noch nicht 200 Jahre zu uns gehört.

In die hochmittelalterliche Freiämter Geschichte führt uns der ehemalige Gerichtspräsident von Muri, Paul Rüttimann, der sich mit der bisherigen Gründungsgeschichte des Klosters Muri nicht abfinden und deshalb die bekannten Fakten des Anlasses hier kritisiert und nach seinen Überlegungen berichtigen will. Bei der grossen Fülle der Publikationen, die zur «Acta Murensia» – zur Gründungsgeschichte des 12. Jahrhunderts – bereits erschienen sind, ist die Arbeit Paul Rüttimanns ein interessanter neuer Aspekt, mit dem sich die Fachwelt herumzuschlagen hat.

Der Vorstand wünscht Ihnen mit der neuen Nummer der Zeitschrift «Unsere Heimat» viel Freude und hofft, dass er Ihnen neue Erkenntnisse vermitteln kann. Dr. Roman W. Brüscheiler, Präsident

